



Berner Fachhochschule  
Haute école spécialisée bernoise  
Bern University of Applied Sciences

OneGov.ch

Präsentation Praxisstudie 2023

# Gemeinsam beschaffen – gemeinsam digitalisieren

Stefanie Pfändler

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Berner Fachhochschule, Fachgruppe Public Procurement

NZZ

## Excel-Dateien und fehlerhafte Programme: wie es in der Schweiz zum falschen Wahlergebnis kam

Das Bundesamt für Statistik hat sich bei den nationalen Wahlen verzählt. Anhand Originaldaten lässt sich der Fehler genau lokalisieren. Eine Rekonstruktion

Simon Huwiler

03.11.2023, 05.50 Uhr ⌚ 5 min



Hören



Merken



Drucken



Teilen

Die behördliche Datenverarbeitung kennt einen mächtigen Gegner: den Föderalismus. Eigentlich nähern sich IT-Systeme einander immer mehr an. So stellen einheitliche Standards etwa sicher, dass eine SMS von einem Samsung-Handy auch auf dem iPhone gelesen werden kann. Nicht so in Bundesbern.

Statt eines einheitlichen Standards speichert jeder Kanton seine Daten etwas anders. Um doch eine gewisse Struktur in dieses Datenwirrwarr zu bekommen, schickt das Bundesamt am 19. Oktober 2022 ein Dokument an die Kantone mit der Angabe, welche Formate am Wahltag unterstützt werden. Nebst Datenformaten wie JSON und XML, die explizit für den Datenaustausch konzipiert wurden, ist auch das Tabellenkalkulationsprogramm Excel erlaubt.

# Digitalisierung geht alle an

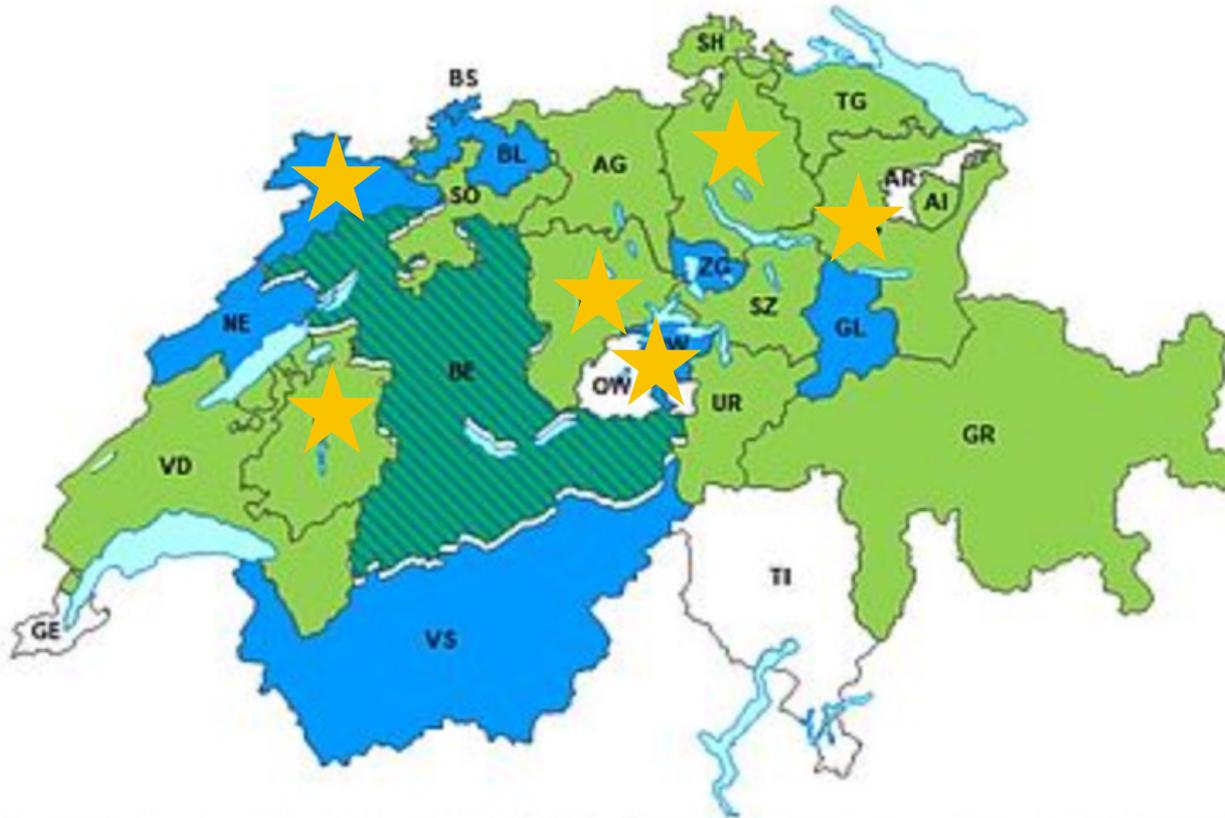
- ▶ Alle Kantone und Gemeinden beschäftigen sich mit Digitalisierung
- ▶ Komplexe IT-Projekte erfordern Fachwissen, Erfahrung und Knowhow
- ▶ Durch gemeinsame Beschaffungen können Kräfte gebündelt werden
- ▶ Studie mit fünf Praxisbeispielen aus der ganzen Schweiz
  - Welche Vorteile durch gemeinsame Beschaffungen?
  - Was braucht es, damit gemeinsames Beschaffen gelingt?
- ▶ Ziel: Von den Erfahrungen anderer für die Praxis lernen



# Grundlagen zum gemeinsamen Beschaffen (Studie ab Seite 6)

- ▶ Alle können gemeinsam beschaffen – das ist explizit zugelassen
- ▶ Organisationsform ist frei
- ▶ Das Beschaffungsvolumen wird über alle Partner:innen hinweg aufsummiert
- ▶ Kosten über gesamte Laufzeit müssen in Auftragswert eingerechnet werden (Betrieb, Weiterentwicklung).
  - ▶ Maximale Laufzeit = 5 Jahre + ggf. Verlängerung (Art. 15 Abs. 4 IVöB)
  - ▶ Freihändige Folgeaufträge nur im Ausnahmefall, nämlich wenn Anbieterwechsel «unmöglich, sehr schwierig oder teuer» wäre (Art. 21 IVöB)
  - ▶ Aber: Summe aller Folgeaufträge darf Volumen des Grundauftrags nicht überschreiten
- ▶ Harmonisierung dank revidierter IVöB 2019 vereinfacht gemeinsame Beschaffungen

# Beitritte zur IVöB 2019 (Stand: 1.10.2023)



- ▶ LU:  
Schulverwaltungssoftware
- ▶ SG:  
Digitalisierungsprojekte durch unabhängiges Beschaffungskompetenzzentrum
- ▶ JU/FR:  
Portal iGov.ch (Verein)
- ▶ POL:  
Beschaffungsprojekte verschiedener Polizeikorps
- ▶ SSGI:  
Verein beschafft für Kantone und Gemeinden

**Der Kanton Bern ist nicht Mitglied der IVöB2019. Er wendet diese interkantonale Vereinbarung als kantonales Recht mit eigenem Rechtsweg an.**

IVöB 2019 in Kraft.

Kantonales Beltrittsverfahren läuft.

#LU (Seite 16)

- ▶ **Beschaffung der Schuladministrationssoftware «StabiLU»**
- ▶ Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons als Beschaffungsstelle
- ▶ Gemeinden haben Bezugszwang (Volksschulgesetz verpflichtet sie, am Digitalisierungsprojekt teilzunehmen)
- ▶ Ein Projekt wurde abgebrochen, 2023 folgte der zweite Wurf

# Praxisbeispiele

#SG (Seite 26)

- ▶ **Institutionalisierte Beschaffungsstelle**  
**«eGovernment St. Gallen digital.»**
- ▶ Unabhängiges Kompetenzzentrum setzt Digitalisierungsprojekte für alle Verwaltungseinheiten und Gemeinden um
- ▶ E-Government-Gesetz als Basis
- ▶ Trägerschaft = Kanton und Gemeinden
- ▶ Kooperationsgremium mit Weisungskompetenz; Gemeinden haben Bezugswang
- ▶ gezielte Förderung der Digitalisierung dank verbindlicher Koordination

# Praxisbeispiele

#JU/FR (Seite 20)

- ▶ **Programm «DIGI-FR» und iGovPortal**
- ▶ Unabhängiges Kompetenzzentrum setzt Digitalisierungsprojekte für alle Verwaltungseinheiten und Gemeinden um
- ▶ E-Government-Gesetz als Basis
- ▶ Trägerschaft = Kanton und Gemeinden
- ▶ Kooperationsgremium mit Weisungskompetenz; Gemeinden haben Bezugswang
- ▶ gezielte Förderung der Digitalisierung dank verbindlicher Koordination

## #PTI (Seite 12)

- ▶ **Polizeitechnik und -informatik (PTI) Schweiz**
- ▶ schweizweites Beschaffungskompetenzzentrum für Digitalisierungsprojekte bei der Polizei
- ▶ Zusammenarbeit verschiedener kantonaler und städtischer Korps auf freiwilliger Basis



# Kooperation als Chance

- ▶ Vorteile gemeinsamer Beschaffungen:
  - ▶ Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt
  - ▶ Effektiver Einsatz von Steuergeldern, keine Parallelentwicklungen
  - ▶ Abbau von administrativen Grenzen
  - ▶ Mehr Mittel dank partnerschaftlicher Finanzierung
  - ▶ Stärkung eigener Nachfragemacht, bessere Preise und Konditionen
  - ▶ Professionellere Beschaffung dank mehr Knowhow
  
- ▶ Aber... gemeinsam Beschaffen ist auch anspruchsvoll!

# Gemeinsam beschaffen – aber wie?

(Erfolgs- und Risikofaktoren ab Seite 34)

- ▶ Potential gemeinsamer Beschaffungen könnte dank **Austausch und Koordination** stärker ausgeschöpft werden
- ▶ **Den Lead abgeben**: Koordination zwischen Partner:innen zulassen
- ▶ **Mittel für Weiterentwicklungen sichern**: im Vergabevolumen integrieren und als wiederkehrende Kosten einstellen
- ▶ **Neuausschreibung als Chance** sehen
- ▶ **Schritt für Schritt vorgehen** (keine grossen Würfe) bzw. **Beschaffungsgegenstand präzise definieren**
  - ▶ Use-Cases, Variantenstudium
  - ▶ Wettbewerb oder Studienauftrag (Art. 22 IVöB)
  - ▶ Dialogverfahren (Art. 24 IVöB)

# Fazit

- ▶ **Gemeinsame Beschaffungen sind lohnenswert**
- ▶ Sie ermöglichen die **Umsetzung innovativer Projekte** durch
  - ▶ mehr Knowhow und Professionalität
  - ▶ mehr und effizienter eingesetzter Mittel
  - ▶ Stärkung der eigenen Nachfragemacht
- ▶ **Potenzial gross**, aber noch lange nicht ausgeschöpft
- ▶ **Mindset wichtig**: es geht auch gemeinsam
- ▶ **Systematischen Austausch mit anderen fördern**

Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit.

Stefanie Pfändler  
Berner Fachhochschule  
[www.bfh.ch/ipst](http://www.bfh.ch/ipst)  
[stefanie.pfaendler@bfh.ch](mailto:stefanie.pfaendler@bfh.ch)

